

## Mitteilungsvorlage

Beantwortung der Anfrage von Frau Ratsmitglied Stamm und Sprecherin BV Lennep  
Frau Sengespeick: Zustand des städtischen Gebäudes Mühlenstraße 14 (DRK)

---

### Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Bezirksvertretung 3 - Lennep	13.05.2026	Kenntnisnahme

### Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

---

### Federführung

4.62 L Liegenschaftsentwicklung, Vermessung und Kataster

### Beteiligte Stellen

0.11 Personal und Organisation  
1.20 Kämmerei

### Finanzielle Folgen und Auswirkungen

#### Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

keine

#### Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten

entfällt

### Produkt(e)

**Zeit- und Personalkostenaufwand**

(Nur für die Beantwortung von Anfragen!)

2 Stunden, € 202,76

**Mitteilung der Verwaltung**

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Zum Zustand des städtischen Gebäudes Mühlenstraße 14 wurde die Verwaltung um die Beantwortung nachfolgender Fragen gebeten.

**1. Wie ist der aktuelle Sachstand hinsichtlich des Gebäudezustands des Hauses Mühlenstraße 14?**

Im Jahr 2025 wurden mehrere Bauuntersuchungen mit Bauteilöffnungen am Gebäude Mühlenstr.14 in Remscheid-Lennep durchgeführt. Die Untersuchung erfolgte unter anderem aufgrund von Rissen in den Kellergewölben, einem Absacken des Bodens im Erdgeschoss, sowie vorhandenen Bauteilöffnungen im Bereich von Holzkonstruktionen im 1. Obergeschoss. Die vorhandenen Schäden sind statisch-konstruktiv zu beurteilen gewesen.

Die Ende Dezember 2025 der Verwaltung durch das beauftragte Ingenieurbüro für Baukonstruktionen vorgelegte Stellungnahme zum statisch-konstruktiven Zustand kam zu nachfolgendem (verkürzt zitiertem) Fazit:

*„Bei den Bauuntersuchungen am Gebäude Mühlenstr. 14 in Remscheid-Lennep wurden umfangreiche Schäden erkannt.*

*Es sind weitere Bauteilöffnungen durchzuführen um den genauen Umfang zu definieren. Die Untersuchungen und die Beurteilung konnten nur für die freigelegten und zugänglichen Bereiche erfolgen. Eine Bestandsstatik lag nicht vor. Bis dahin wird empfohlen die aktuellen Schäden monatlich zu prüfen und weiterhin das Betreten des abgängigen Raumes im Erdgeschoss zu untersagen.“*

**2. Welche konkreten Gefahren wurden festgestellt und welche Maßnahmen wurden bzw. werden derzeit ergriffen?**

Seit einigen Jahren weist das Gebäude Schäden im Tragwerk, offensichtlich insbesondere im Gewölbekeller auf. Hier besteht eine Abstützung, um eine weitere Absenkung zu vermeiden. Die Abstützung wurde zur Sicherung bereits mehrfach ergänzt, um ein weiteres Absinken zu verhindern.

Im Jahr 2020 wurde eine erste Untersuchung des Gebäudezustands durch ein Sachverständigenbüro für Holzschutz durchgeführt. Das damals ersichtliche Schadensbild ist umfassend beschrieben. Es wurden Bauteilöffnungen vorgenommen, in erster Linie im Obergeschoss.

Zur Klärung der Ursachen und Erarbeitung einer Kostenschätzung zur statisch- konstruktiven Instandsetzung wurde ein hierin erfahrenes Architektur- / Ingenieurbüro beauftragt. Es wird zur Beurteilung des Zustands unterstützt durch ein Ingenieurbüro für Baukonstruktionen, welches besonders im Denkmalschutz umfassende Erfahrung hat.

Durch dieses wurde eine statische Bewertung erstellt, die als Schlussfolgerung unter anderem eine engmaschige Überwachung und entsprechende Kontrollen empfiehlt.

---

Diese werden derzeit in Absprache mit dem Büro und der Vermessungsabteilung des FD 4.62.1 vorbereitet und im Anschluss durch den FD 4.62.1 durchgeführt.

**3. In welchem Umfang ist die Nutzung der Räumlichkeiten aktuell eingeschränkt?**

Derzeit ist die Nutzung eines Raumes im Erdgeschoss des Gebäudes untersagt (s. auch unter Antwort zu Frage 2)

**4. Welche Ausweichmöglichkeiten werden für die betroffenen Nutzungen insbesondere Blutspendetermine, Erste-Hilfe-Kurse sowie Lagermöglichkeiten bereitgestellt?**

Die Stadt Remscheid befindet sich hierzu in einem engen Austausch und in Gesprächen mit der Geschäftsführung des DRK.

Auf der Grundlage eines der Stadt Remscheid durch den DRK -Ortsverein Lennep zur Verfügung gestellten „Anforderungsprofils“ an mögliche Ausweichräumlichkeiten, recherchiert die Stadt Remscheid derzeit nach entsprechenden Optionen. Hierbei wird sie durch die GEWAG unterstützt.

**5. Welche weiteren Schritte sind seitens der Verwaltung geplant (z. B. Sanierung, Sicherung oder anderweitige Nutzung)?**

Die derzeit -auf der Grundlage der vorliegenden Untersuchungs- und Schadensberichte- von den Sachverständigen für notwendig erachteten Sicherungsmaßnahmen (s. hierzu auch die Beantwortung unter 1. und 2.) sind seitens der Stadt Remscheid ungesetzt, bzw. beauftragt worden.

Weitere Schritte mit Blick auf eine mögliche Sanierung des Objektes können erst nach Abschluss der derzeit noch erfolgenden weiteren vertiefenden Untersuchungen zum Schadensbild und einer hierauf aufbauenden validen Sanierungsplanung und Kostenermittlung erfolgen.

**6. Gibt es einen Zeitplan für die weiteren Maßnahmen?**

Die Erstellung eines validen Zeitplanes für weitere Maßnahmen kann erst nach Abschluss der unter Frage 5 dargestellten Aufgaben und Arbeiten erfolgen.

In Vertretung

Heinze  
Beigeordneter

Wolf  
Oberbürgermeister

